



# STADTGEMEINDE 8380 JENNERSDORF

Hauptplatz 5a  
UID-Nummer: ATU38532307

Tel.: 03329/45200-0, Fax: 45200-21  
E-Mail: [post@jennersdorf.bgld.gv.at](mailto:post@jennersdorf.bgld.gv.at)

10.04.2025

## Niederschrift

zur

### 17. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf

am 10.04.2025, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal 2. Stock des Stadtamtes Jennersdorf, Hauptplatz 5 a

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Anwesend:** Bgm. Reinhard Deutsch  
Vbgm. Helmut Kropf  
StR Alexander Schweizer  
StR Helmut Kropf  
StR Gernot Strini  
Dr. Josef Hochwarter  
Petra Meitz  
Kristina Brückler  
Dr. Nikolaus Leontaridis  
Siegfried Kahr  
Brigitte Kohl  
Petra Kropf  
Silvia Deutsch  
Philipp Hammer  
StR Oliver Stangl, BSc MSc  
Mag. Milan Nemling  
Josef Glantschnig  
Karin Hirczy-Hirtenfelder  
KR Edmund Potetz  
StR Anneliese Fürstner  
Alfred Gratzner  
Elias Spitzer  
Irene Deutsch  
Michael Kristan

**Entschuldigt sind:**

**Nicht entschuldigt:** Gerda Poglitsch

**Weiters anwesend:** AL Roswitha Feitl

## Tagesordnung:

- 01.) Genehmigung der Niederschrift der 16. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.02.2025
- 02.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot betreffend Dienstleistungen für die Erneuerbare Energiegemeinschaft Jennersdorf
- 03.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot betreffend INFRA Datenbank Abwasserbeseitigung BA 105 Bereiche Körblereck, Rax-Bergen und Industriegebiet
- 04.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot betreffend Sanitärcontainer Beach-Volleyballplatz
- 05.) Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen der Stadtgemeinde – Schreiben vom 10.03.2025
- 06.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend Entwidmung der Teilstücke Grundstücks Nr. 1420 und 1805/1 laut Vermessungsurkunde DI Schmaldienst GZ: 1264-1/24 vom 25.01.2024
- 07.) Beratung und Beschlussfassung über einen Pachtvertrag betreffend Freibadrestaurant Jennersdorf
- 08.) Beratung und Beschlussfassung über die Badeordnung für das Freibad der Stadtgemeinde Jennersdorf
- 09.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen auf Förderung für das Jahr 2025 Verein Frauen für Frauen Burgenland
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Jennersdorf für das Haushaltsjahr 2024
- 11.) Kenntnisnahme des Schreibens vom 03.03.2025 Land Burgenland Zahl: 2024-035.657-2/2, OE: A2-HGA-RGA
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen betreffend Förderung der katholischen Stadtpfarre Jennersdorf
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Berufung gegen einen Bescheid vom 11.02.2025
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über einen Entwurf eines Kaufvertrages für das Grundstück Nr. 3986, EZ 1, KG 31111 Jennersdorf
- 15.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Klima- und Energie-Modellregion

- 16.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vermietung der Räumlichkeiten bei der Bushaltestelle IMS Jennersdorf**
- 17.) **Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des Grundstücks Nr. 3008/2, EZ 6, KG 31111 Jennersdorf**
- 18.) **Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend Entwidmung des Grundstücks Nr. 386, EZ 429, KG 31111 Jennersdorf lt. beiliegendem Plan**
- 19.) **Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend Entwidmung des Grundstücks Nr. 3986, EZ 1, KG 31111 Jennersdorf lt. beiliegendem Plan**
- 20.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der Nutzung von Räumen in Jennersdorf, Hauptstraße 46**
- 21.) **Beratung und Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss) über einen Entwurf Teilungsplan Sportzentrum**
- 22.) **Beratung und Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss) über die Abtretung der Liegenschaft VS Henndorf, Grundstücks Nr. 1, EZ 5, KG 31110 Henndorf**

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

- 23.) **Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten**
- 24.) **Beratung und Beschlussfassung über einen Einspruch der Kanalbenützungsgebühr**

-----

## 25.) **Allfälliges**

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einberufung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass zu Protokollbeglaubigern StR Oliver Stangl, BSc MSc und StR Anneliese Fürstner bestellt sind.

Vorab sagt Bgm. Reinhard Deutsch, dass Top 13) unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden soll und diesen Punkt handelt dann Vbgm. Helmut Kropf ab.

## 01.) **Genehmigung der Niederschrift der 16. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 27.02.2025**

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch fest, dass die Niederschrift der 16. Gemeinderatssitzung vom 27.02.2025 von allen Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen wurde.

## **02.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot betreffend Dienstleistungen für die Erneuerbare Energiegemeinschaft Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass die Unterlagen vorab an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt wurden.

Hier handelt es sich um ein Angebot über die administrativen Tätigkeiten für die Energiegemeinschaft. Darin enthalten sind Arbeiten wie Buchhaltung, Erstellung des Jahresabschlusses usw.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das vorliegende Angebot der BDO vom 24.02.2025 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Angebot BDO vom 24.02.2025

## **03.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot betreffend INFRA-Datenbank Abwasserbeseitigung BA 105 Bereiche Körblereck, Rax-Bergen und Industriegebiet**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es sich hierbei um den letzten Abschnitt handelt, die Digitalisierung läuft schon 4 Jahre.

Auch über diesen Abschnitt müssen wir separat abstimmen, Basis ist aber natürlich das Ursprungsangebot BA 101 vom 11.11.2021.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das vorliegende Angebot der Firma Lugitsch & Partner vom 14.03.2025 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilagen: Angebot Lugitsch & Partner vom 14.03.2025  
Angebot WDL GmbH vom 14.03.2025  
Angebot Stipits Entsorgung GmbH vom 18.02.2025

Abschließend sagt Bgm. Reinhard Deutsch noch, dass die Genehmigungen für die KPC-Förderungen für BA 101 und BA 103 schon da sind, BA 102 ist noch offen.

## **04.) Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot betreffend Sanitärcontainer Beach-Volleyballplatz**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass die Kosten dafür heuer im Budget enthalten sind. Gleich beim Eingang auf der linken Seite soll dieser Container stehen, die Infrastruktur dazu ist schon verlegt.

Containex ist der gleiche Lieferant wie beim Campingplatz.

Es gab zwei Angebote, das vorliegende Angebot der Firma Containex war das billigere, Differenz rund EUR 2.000,00.

Insgesamt geht es um einen Preis von EUR 11.330,00 exkl. MWSt. Die Lieferzeit beträgt ca. 12 Wochen.

Mag. Milan Nemling fragt nach, ob es hier um eine Haftungsfrage geht. Bgm. Reinhard Deutsch verneint das, es hat mit den Öffnungszeiten des Freibades zu tun. Es war eine Begehrlichkeit von Manfred Forjan und das gehört auch von der BH baulich genehmigt.

Michael Kristan fragt nach, ob der Container dann als öffentliches WC gilt oder nur von den Volleyballern zu benutzen ist. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, wenn der Volleyballplatz offen ist, ist auch das WC zu benutzen. Es wurden auch Kameras installiert, die gesponsert wurden. Bis jetzt hat es aber noch keine Vorfälle gegeben.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch, dass es in Jennersdorf leider laufend Vorfälle von Vandalismus gibt und die werden alle ausnahmslos zur Anzeige gebracht.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das vorliegende Angebot der Firma Containex vom 02.09.2024 über EUR 11.330,00 exkl. MWSt abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilagen: Angebot Containex vom 02.09.2024  
Angebot Mobilbox Austria GmbH vom 21.03.2025

#### **05.) Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen der Stadtgemeinde – Schreiben vom 10.03.2025**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass in der letzten GR-Sitzung ein Beschluss über die Bewirtschaftung der Grünflächen gefasst wurde. Ein Pächter ist dann ins Stadtamt gekommen und hat gesagt, dass er dies auch so bewirtschaften kann und Bgm. Reinhard Deutsch gibt diesen Punkt jetzt gerne zur Diskussion.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt dazu, dass dieser Punkt schon besprochen wurde, der Abstand zwischen den beiden Sitzungen aber relativ kurz war, da alle Flächen genau angeschaut werden sollten und dann von der Gemeinde ein Bewirtschaftungsplan gemacht werden sollte. Das vorliegende Schreiben des Pächters entspricht nicht den Vorstellungen, die die SPÖ hat. Die Planskizzen wurden schon ausgeschickt, es war bis jetzt aber noch keine Zeit, dies alles genau zu kontrollieren.

StR Gernot Strini sagt, dass die Gemeinde ja laut Beschluss möchte, dass die Flächen biologisch angebaut werden und der Pächter ist kein Biobauer und für ihn fällt das dann weg.

Mag. Milan Nemling sagt dazu, dass dies auch ihre Bedenken waren. Für biologische Betriebe gibt es eine Zertifizierung, die bei diesem Pächter nicht vorhanden ist.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt weiter, er hat sich auch die Preise im Südburgenland angeschaut, da liegen wir im Durchschnitt bei EUR 240,00 bis EUR 280,00 für Grünland und der Pächter bietet EUR 120,00 im Jahr an.

Der erste Punkt ist aber, welche Flächen haben wir und wie wollen wir diese in Zukunft bewirtschaften.

StR Gernot Strini sagt dazu, dass wir jetzt schon Biobauern haben, die einige Flächen von der Gemeinde bewirtschaften, und die Flächen müssten wir dann halt ausschreiben.

Mag. Milan Nemling möchte noch anmerken, dass es ja nicht gegen den Pächter ist, sondern die Flächen gehören einfach biologisch bewirtschaftet, das ist das Kriterium.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch, dass der Pächter im Stadtamt war und mit ihm gesprochen hat, daher ist dieser Punkt jetzt wieder auf der Tagesordnung.

Michael Kristan fragt noch, ob das vorliegende Angebot vom Pächter jetzt das letzte ist oder ob man noch mit ihm reden kann. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass er davon ausgeht, dass immer ein gutes Angebot abgegeben werden sollte, es soll ja kein Kuhhandel werden und auf Nachfragen korrigiert werden.

Petra Meitz fragt wegen der Termine betreffend eine Kündigung nach und Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass der Vertrag schon gekündigt wurde. Hier handelt es sich um ein Alternativangebot. Aus Erfahrung wird das Gras auf den Flächen auch nicht so schnell wachsen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Schreiben vom 10.03.2025 abstimmen und fragt noch nach, wer diesen Antrag befürwortet.

Stimmen dafür: Michael Kristan

Stimmen dagegen: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf, StR Alexander Schweizer, StR Helmut Kropf, StR Gernot Strini, Dr. Josef Hochwarter, Petra Meitz, Kristina Brückler, Dr. Nikolaus Leontaridis, Siegfried Kahr, Brigitte Kohl, Petra Kropf, Silvia Deutsch, Philipp Hammer, StR Oliver Stangl, BSc MSc, Mag. Milan Nemling, Josef Glantschnig, Karin Hirczy-Hirtenfelder, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Alfred Gratzner, Elias Spitzer, Irene Deutsch

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Beilage: Schreiben vom 10.03.2025

#### **06.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend Entwidmung der Teilstücke Grundstücks Nr. 1420 und 1805/1 laut Vermessungsurkunde DI Schmaldienst GZ: 1264-1/24 vom 25.01.2024**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass dies alles schon im Gemeinderat beschlossen und besprochen wurde und auch die Unterlagen an jeden Gemeindevertreter per Mail verschickt wurde.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die beiliegende Verordnung betreffend Entwidmung der Teilstücke Grundstücks Nr. 1420 und 1805/1 laut Vermessungsurkunde DI Schmaldienst GZ: 1264-1/24 vom 25.01.2024 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Verordnung

#### **07.) Beratung und Beschlussfassung über einen Pachtvertrag betreffend Freibadrestaurant Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt vorweg, dass auch der Pachtvertrag an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt wurde.

Bgm. Reinhard Deutsch übergibt Vbgm. Helmut Kropf das Wort und dieser sagt, es hat sich hier wider Erwarten etwas Neues ergeben und das wird für die Gemeinde passen. Es ist ein neuer Pächter an uns herangetreten. Der Pachtvertrag mit Engelbert Unger wurde auf 5 Jahre abgeschlossen und der Pachtzins geht aus dem Pachtvertrag hervor. Der Pachtzins im ersten Jahr beträgt nur die Hälfte, da der Pächter einige Investitionen zu tätigen hat und Herr Unger hat hier gute Ideen. Sein Partner hat in Königsdorf das Baderestaurant super geführt, wir können diesem Projekt also alle nur zuversichtlich entgegenschauen und sind sehr froh darüber.

Dem Pächter steht es auch zu, das Restaurant vom 01.01. bis 31.12. offen zu halten, wenn er möchte. Herr Unger bringt sehr gute Erfahrungen mit, er hat in der Winter-saison immer in Vorarlberg gearbeitet und im Sommer war er im Restaurant in Königsdorf beschäftigt.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt abschließend noch, dass in der neuen Gemeindezeitung bereits ein Artikel über den Pächter ist und wir werden ihn auch weiterhin bei Werbe-maßnahmen und Marketing unterstützen.

Michael Kristan fragt nach, ob es mit dem vorigen Pächter nicht gut gelaufen ist. Vbgm. Helmut Kropf sagt dazu, dass nicht alles gut gelaufen ist. Dieser hat aber alles ordnungsgemäß übergeben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Pachtvertrag betreffend Freibadrestaurant Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Pachtvertrag Freibadrestaurant Jennersdorf

## **08.) Beratung und Beschlussfassung über die Badeordnung für das Freibad der Stadtgemeinde Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass sich hier Vbgm. Helmut Kropf und auch der neue Pächter des Freibadrestaurants eingebracht haben. Die Zeiten wurden in der Haupt- und Nebensaison festgelegt. Witterungsbedingt kann der Bgm. auch den Zeitraum der Badesaison ändern, die Öffnung sowie auch die Schließung des Freibades.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass mit dem Zusatz versucht wird, die Zeiten des Freibades rationeller zu halten, damit das Personal auch effizienter eingesetzt werden kann.

Vbgm. Helmut Kropf sagt weiter, dass auch Inhalt der Badeordnung ist, dass es keinerlei Kostenersatz für Saison- oder Tageskarten gibt, wenn wegen Schlechtwetter geschlossen bleibt. Wichtig war uns auch der Zusatz, dass keine lärm- oder musikerzeugende Geräte mitgenommen werden dürfen.

Michael Kristan fragt nach, ob hier auch kleine Geräte verboten werden. Vbgm. Helmut Kropf sagt darauf, ja, weil auch kleine Geräte Lärm machen können und sich die Gäste im Freibad ja erholen sollen.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch, dass uns der neue Pächter darauf aufmerksam gemacht hat.

Vbgm. Helmut Kropf sagt weiter, dass auch das Rauchen im Freibad grundsätzlich verboten und nur in den dafür gekennzeichneten Zonen erlaubt ist.

Ein Zugang zum Freibadrestaurant außerhalb der Öffnungszeiten des Freibades ist jederzeit über den Zugang zum Spielplatz möglich, das regelt der Pächter des Restaurants. Alfred Gratzner fragt nach, wie es dann mit der Sicherheit ist, wenn nur das Restaurant offen hat. Vbgm. Helmut Kropf antwortet darauf, dass das dann im Bereich des Pächters liegt und es sollen auch Schilder „Betreten auf eigene Gefahr“ aufgestellt werden.

Vbgm. Helmut Kropf sagt, dass dann der Pächter verantwortlich ist und Sorge zu tragen hat, dass nichts passiert. So wurde es mit dem Pächter festgelegt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Badeordnung für das Freibad der Stadtgemeinde Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Badeordnung

## **09.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen auf Förderung für das Jahr 2025 Verein Frauen für Frauen Burgenland**

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, ob es hier Wortmeldungen gibt.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt, dass dieser Bereich sehr wichtig ist, gerade in der Zeit jetzt, wo Gewalt gegen Frauen nicht zu übersehen ist. Der Verein unterstützt auch sehr viele Opfer und es gibt sehr viele Beratungsgespräche. Es ist gut, dass wir den Standort halten konnten. Grundsätzlich sagt die Statistik, je ländlicher das Gebiet ist, desto weniger Fälle werden gemeldet.

Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt dazu, dass aber leider auch bei uns die Fälle von Gewalt ansteigen, in Jennersdorf und Ortsteilen, hier geht es auch um die Dunkelziffern, die in einer Statistik gar nicht aufscheinen. Solche Fälle steigen leider auch bei uns.

Mag. Milan Nemling sagt, es geht auch hier um Einzelschicksale und meist sind die Frauen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, auch nicht sehr mobil.

Petra Meitz sagt noch dazu, dass der Verein auch gute Arbeit in den Schulen leistet und Öffentlichkeitsarbeit und es sollten vielleicht auch andere Gemeinden um Förderungen angeschrieben werden.

Michael Kristan meint noch dazu, dass dieser Verein das erste Mal um Förderung angesucht hat, die Fördersumme ist ihm persönlich aber zu hoch.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt, ihm ist die Summe der Fördersumme nicht zu hoch, da hier drei Arbeitsplätze finanziert werden. Es soll wirklich hinterfragt werden, welche Gemeinden um Förderung angeschrieben wurden, weil es auch um ein gemeinsames Thema geht.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt abschließend, dass zwei Betreuerinnen bei ihm waren und vereinbart wurde, dass der Verein in der Gemeindezeitung erwähnt werden sollte. Dies wurde auch gemacht. Er ist hier aber auch bei Petra Meitz, dass die anderen Gemeinden ebenfalls angeschrieben werden sollten, damit auch sie ihren Beitrag leisten.

Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt, dass ihr persönlich die EUR 2.500,00 auch hoch vorkommen, EUR 500,00 sind ihr zu wenig, ein Kompromiss mit einer Förderung von EUR 1.000,00 wäre gut. Karin Hirczy-Hirtenfelder hat 20 Jahre mit Opfern von Gewalt ge-

arbeitet und weiß, wieviel Arbeit dieser Verein leistet. Im September gibt es wieder das Sicherheitstraining für Frauen.

Josef Glantschnig sagt nochmals, dass auch bei anderen Gemeinden angefragt werden sollte. StR Oliver Stangl, BSc MSc möchte sich dem anschließen, da es eine wirklich wichtige Aufgabe ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Ansuchen auf Förderung für das Jahr 2025 Verein Frauen für Frauen Burgenland über EUR 1.000,00 abstimmen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf, StR Alexander Schweizer, StR Helmut Kropf, StR Gernot Strini, Petra Meitz, Kristina Brückler, Siegfried Kahr, Brigitte Kohl, Petra Kropf, Silvia Deutsch, Philipp Hammer, StR Oliver Stangl BSc MSc, Mag. Milan Nemling, Josef Glantschnig, Karin Hirczy-Hirtenfelder, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Alfred Gratzner, Elias Spitzer, Irene Deutsch, Michael Kristan

Stimmen dagegen: Dr. Josef Hochwarter, Dr. Nikolaus Leontaridis

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Beilage: Ansuchen Frauen für Frauen Burgenland

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt noch nach, warum jetzt 2 Stimmen dagegen waren. Dr. Nikolaus Leontaridis sagt dazu, dass ja der Verein öffentlich ist und daher Gelder aus öffentlicher Unterstützung kommen. Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt darauf, nicht aber zu 100 %, es kommen 50 % aus dem Sozialministerium und 50 % werden aus anderen Mitteln, wie z.B. Spenden usw., getragen.

Dr. Nikolaus Leontaridis sagt darauf, dass in Zeiten wie diesen, wo die Kassen fast leer sind und dieser Verein schon öffentliche Gelder bekommt, auch andere Gemeinden miteinbezogen werden sollten.

## **10.) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Jennersdorf für das Haushaltsjahr 2024**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass AL Roswitha Feitl in den letzten Wochen und Monaten die Aufgabe hatte, in mühsamer Kleinarbeit den Rechnungsabschluss zusammenzustellen, der ganze Abschluss umfasst 405 Seiten.

AL Roswitha Feitl erklärt: Der Rechnungsabschluss ist vom 26.03. bis einschließlich 09.04.2025 zur Einsichtnahme aufgelegt, es sind keine Erinnerungen eingebracht worden.

Eine kurze Zusammenfassung: Der Ergebnishaushalt ist folgendermaßen, das Nettoergebnis ergibt ein Minus von EUR 1.335.640,37, der Finanzierungshaushalt ergibt ein Ergebnis von + EUR 352.358,13. Das Plus kommt dadurch zustande, dass wir für den Kindergarten Bedarfszuweisungen und Förderungen in der Höhe von EUR 1,2 Millionen erhalten haben. Diese Summe haben wir im vorigen Jahr erhalten und hätten wir teilweise weitergeben sollen, wird aber noch abgesprochen bzw. abgestimmt.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu: Die EUR 1,2 Millionen setzen sich so zusammen: rund EUR 700.000,00 vom Landeshauptmann und knapp EUR 540.000,00 vom Kindergarten-Bauprogramm. Die Gesamtkosten für den Kindergarten liegen bei rund EUR 4 Millionen, wir beantragen jetzt gerade beim Finanzamt die Auszahlung der

Vorsteuer, das sind EUR 662.000,00. Einen Rückzahlungsplan für die Abfinanzierung für die nächsten 25 Jahre gibt es schon, demzufolge der Kindergarten dann **zur Gänze** abfinanziert ist, er geht dann in das Eigentum der Stadtgemeinde über.

Heute wird es noch einen ganz besonderen Tagesordnungspunkt unter Allfälliges geben, die Unterlagen dazu wurden den Gemeindevertretern schon zugesandt.

Von der PEB haben wir schon Informationen betreffend Gewährleistungsfristen, zum Teil auf 5 Jahre bzw. auch auf 8 Jahre in einigen Bereichen.

Die EUR 662.000,00 für die Vorsteuervergütung werden wir dann als Rückzahlung an die PEB überweisen, dadurch vermindern sich die jährlichen Rückzahlungen und Zinsen der nächsten 25 Jahre.

Bgm. Reinhard Deutsch weiter: Wir haben im Freibad einen Abgang von EUR 171.000,00, 2023 hatten wir einen Abgang im Kindergarten von EUR 540.000,00 und im Jahr 2024 einen Abgang von EUR 580.000,00 bis EUR 600.000,00, da explodieren die Kosten.

Viel Geld wurde auch ausgegeben für Kanalanschlüsse, Hausanschlüsse, Sanierungen, Reparaturen und Rutschungen. Im vorigen Jahr sollten wir EUR 1,9 Millionen an Ertragsanteilen bekommen, so wurde das auch in den mittelfristigen Finanzplan der nächsten 5 Jahre übernommen. 2024 haben wir EUR 270.000,00 an Ertragsanteilen nicht bekommen, im heurigen Jahr fehlen uns EUR 900.000,00 an Ertragsanteilen, die wir auch nicht bekommen. Nicht berechnet sind hier die Indexsteigerungen bzw. die Teuerungen, es werden uns im heurigen Jahr rund EUR 1,3 bis EUR 1,5 Millionen fehlen.

AL Roswitha Feitl erklärt weiter: zur Vermögensrechnung – Summe Aktiva EUR 73.362.892,26, die gleiche Summe Passiva EUR 73.362.892,26. Die liquiden Mittel mit Stand 31.12.2024 betragen EUR 2.174.629,40.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von EUR 2.739.536,01 getätigt, darunter für das Stadtamt EUR 1,3 Millionen, Sanierung Kindergarten für zusätzliche Arbeiten EUR 132.606,60, Sanierung Gemeindestraßen EUR 124.504,86, Rest für die Kappelbrücke EUR 2.064, Hangwasserschutz EUR 555.482,18 (wobei der Grund schon im Jahr 2023 angekauft wurde), Digitalisierung Wasserversorgung EUR 13.822,50, Digitalisierung Abwasserbeseitigung EUR 200.218,87, für sonstige Investitionen EUR 322.575,19 und Grundbesitz-Ankauf EUR 70.000,00 (1. Tranche für das Freizeitzentrum, die 2. Tranche wurde jetzt Ende März bezahlt).

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt dazu: Wir haben im letzten Jahr sehr viel investiert und haben jetzt für 2025 keinen Investitionsstau. Wichtig werden die Erhaltung der Infrastruktur, Probleme im Straßenbau und kleinere Reparaturen sein. Es gibt hier ja ein österreichweites Problem, dass sich die Gemeinden, Länder und auch der Bund vor einer Situation wiederfinden, wo eigentlich niemand weiß, wie es weitergehen soll. Eine mittelfristige Finanzplanung ist daher sicherlich nicht möglich, es muss von irgendwo her eine Unterstützung kommen, in welcher Form auch immer. Die Einnahmen können nur aus Ertragsanteilen, Kommunalsteuer und Gebühren und Abgaben zusammensetzen. Diese haben sich in den letzten Jahren nicht so erhöht wie die Personalkosten.

Vbgm. Helmut Kropf sagt zu StR Oliver Stangl, BSc MSc, dass er ja gestern dabei war, als LH-Stellvertreterin Anja Haider-Wallner da war und sagte, dass die Gebühren erhöht werden sollten, wie stellt sie sich das vor. Bund und Land putzen sich ab und die Gemeinden sollen das stemmen, aber den Bürgern können wir dies nicht alles aufbürden. Mag. Milan Nemling sagt dazu noch, Gebührenerhöhungen würden ja auch nur einen geringen Teil dazu beitragen.

StR Helmut Kropf sagt noch, dass er sich jetzt die Mühe gemacht hat, die Kosten für die Wahlen zu erheben, alleine jetzt einmal für die Landtagswahl. Diese kostet die Gemeinde zwischen EUR 20.000,00 und EUR 23.000,00. Davon bekommen wir als Gemeinde vom Land pro Wahlberechtigten ca. EUR 0,50 retour. Im vorigen Jahr waren drei Wahlen, das Gleiche ist es auch mit den Volksbegehren.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt dazu, darum ist es auch wichtig, solche Gegenüberstellungen zu machen. Eigentlich ist immer der Spruch, dass die Vereinsförderungen einmal gestrichen werden sollten, da könnte man am einfachsten sparen. Aber diese Ausgaben z.B. bei den Wahlen, wo das Land eine hoheitliche Aufgabe hat, müssten ganz klar finanziell ausgeglichen werden, darum gibt es auch einen Finanzausgleich. Klar, die Wahlen müssen durchgeführt werden, aber warum müssen wir als Gemeinde EUR 20.000,00 Mehrkosten tragen. Und sollten wir die Vereine nicht mehr fördern, wird es auch kein Vereinsleben mehr geben. Solche Diskussionen können nicht nur auf Gemeindeebene geführt werden, es muss hier auch Gemeindevertreterverbände geben.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, das ist richtig. Wenn er sich rechtfertigen müsste, da einige Bürgermeister schon in der Abteilung II vom Land aufgrund der finanziellen Lage vorsprechen mussten, können die letzten vier Jahre sicherlich zahlenmäßig aufgerollt werden.

Lohnerhöhungen von 2022-2023, das waren 14 %, das alleine hat die Gemeinde EUR 228.000,00 gekostet. Voriges Jahr waren es dann nicht ganz 13 % und eine Inflation von 9,1 % zusätzlich und heuer gab es eine Lohnerhöhung von 3,5 %. Der Gratiskindergarten ist im Land einstimmig beschlossen worden, 2017 gab es einen Abgang beim Kindergarten von EUR 330.000,00 und jetzt ist er fast doppelt so hoch, nach 7 Jahren. Die Ferienbetreuung wurde teurer, man muss den Kindergarten immer offen haben, es sind Kinder im Kindergarten, wo die Eltern zu Hause sind. Mit den Schulerhaltsbeiträgen ist auch gefallen, dass ein schulfremder Schulbesuch nicht genehmigt werden muss. Bei der Schule in Jennersdorf fehlen 38 Schüler und nach Neuhaus/Klb. soll ein Beitrag in Höhe von EUR 50.000,00 bezahlt werden. Diese Ausgaben sind vom Land strukturell hausgemacht und werden auf die Gemeinden abgewälzt.

VbGm. Helmut Kropf sagt dazu, man hat die Gesetze in die Richtung gebracht, dass die Gemeinde keinen Einspruch mehr hat. Wenn heute ein Elternteil sagt, dass sein Kind dort zur Schule geht, dann hat die Gemeinde zu bezahlen. Dasselbe gilt für den Kindergarten. Die Gruppen im Kindergarten werden immer kleiner, man braucht aber laut Vorgaben mehr Personal und mehr Räumlichkeiten.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt abschließend, er lässt sich nicht vorwerfen, dass schlecht gewirtschaftet wurde, über das eine oder andere könnte man diskutieren, aber es wurde sicherlich immer mit Augenmaß gehandelt und berücksichtigt, was gemäß mittelfristigem Finanzplan machbar und realistisch ist. Nur im vorigen Jahr hat es dann einfach geheißen, wir bekommen die Ertragsanteile vom Land nicht.

KR Edmund Potetz fragt noch wegen der KIP-Förderungen nach, ob die schon alle ausgelöst wurden. Bgm. Reinhard Deutsch bejaht das, die Förderungen sind alle ausgelöst. Für die nächsten Jahre hätten wir die Möglichkeit, rund EUR 240.000,00 auszulösen, da gibt es schon Ideen für die Energiegemeinschaft. Da gibt es eine Änderung im Gesetz, dass die Gemeinden nur mehr 20 % zahlen sollen.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch, dass wir auch die Gelder für die Unwetterschäden aus dem Jahr 2023 noch nicht erhalten haben. Es entstanden hier Kosten von ca. EUR 120.000,00, die auch schon eingereicht wurde. Hier wurden auch schon Vorleistungen von rund EUR 70.000,00 erbracht, wo nicht einmal die Asphaltsschicht aufgetragen

wurde. Hier diskutieren wir noch, dass die Kosten anerkannt und ersetzt werden, und das nach 2 Jahren.

Noch zur Info: 2020 waren Hochwasserschäden z.B. beim Durchlass Barbaraquelle – die Kosten waren hier bei EUR 530.000,00. Nach vier Jahren haben wir dann vom Land nicht einmal 10 % erhalten. In Zukunft können wir uns die Behebung solcher Schäden sicherlich nicht mehr leisten.

Bgm. Reinhard Deutsch liest aus der Beilage vor: Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2024 war gemäß § 75 Abs. 3 Bgld. Gemeindeordnung durch zwei Wochen, das ist in der Zeit vom 26.03. bis einschließlich 09.04.2025 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflegung war durch Anschlag auf der Amtstafel und sonstige ortsübliche Weise kundgemacht. Zum Rechnungsabschluss sind keine Erinnerungen eingebracht worden.

Folgender Antrag wird von Bgm. Reinhard Deutsch gestellt: der Saldo 0 Nettoergebnis vom Ergebnishaushalt mit – EUR 1.335.640,37, der Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung vom Finanzierungshaushalt mit EUR 352.358,13.

Die Summe der Aktiva und Passiva vom Vermögenshaushalt mit jeweils EUR 73.362.892,26, sowie B3 liquide Mittel vom Vermögenshaushalt mit EUR 2.174.629,40.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Jennersdorf für das Haushaltsjahr 2024 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2024

#### **11.) Kenntnisnahme des Schreibens vom 03.03.2025 Land Burgenland Zahl: 2024-035.657-2/2, OE: A2-HGA-RGA**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt vorweg, dass das Schreiben auch an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt wurde. Da im Saal einige Zuschauer sind, liest Bgm. Reinhard Deutsch das Schreiben vom 03.03.2025 vor.

Dr. Josef Hochwarter sagt dazu, dass dieses Schreiben eigentlich eine Frechheit ist, da wir das nicht zu verantworten haben. Er würde dieses Schreiben nicht zur Kenntnis nehmen.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, wenn das Land seine Aufgaben wahrnimmt und wir diese Gelder erhalten, die uns zustehen, dann ist alles gut.

Nur zur Information: 2019, 2020 und 2021 wurden Straßen saniert, diese Arbeiten aber vom Güterwegebau nicht abgeschlossen. Es wurden knapp EUR 150.000,00 von der Gemeinde bezahlt, die nicht im Budget waren, da sollten wir EUR 60.000,00 an Förderungen zurückbekommen. An uns liegt es nicht, dass dies nicht abgehandelt wurde, sondern an den zuständigen Abteilungen.

Beilage: Schreiben vom Land Burgenland vom 03.03.2025

## 12.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen betreffend Förderung der katholischen Stadtpfarre Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch fragt nach, ob es hier Wortmeldungen gibt.

Mag. Milan Nemling sagt, dass im Ansuchen steht, dass die Renovierung schon mit EUR 40.000,00 unterstützt wird und die Stadtpfarre jetzt auch noch um EUR 4.000,00 Spende bittet. Trägt die Kirche hier selbst auch zur Renovierung etwas bei? Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass diese Summe für die gesamte Renovierung nicht reichen wird, im Glockenturm ist einiges gemacht worden und das Kreuz und die Kugel sind auch neu gemacht worden.

Mag. Milan Nemling sagt weiter: Es gibt im Burgenland ca. 180.000 Katholiken, die zahlen ca. EUR 30 Millionen bis EUR 40 Millionen Kirchensteuer im Jahr. Und vorher wurde wegen der Förderung für den Verein Frauen für Frauen debattiert und daher ist die SPÖ etwas skeptisch bei diesem Ansuchen, zumal schon EUR 40.000,00 an Steuergeld für die Renovierung verwendet werden.

Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt auch, dass sie schon mit ihrem Beitrag an Kirchensteuer hier mitzahlt und die EUR 4.000,00 sind für sie auch zu hoch.

StR Helmut Kropf sagt dazu, dass unser Pfarrer der Gemeinde in vielen Belangen auch immer sehr entgegenkommt und er wäre für die Zusage der Förderung.

Mag. Milan Nemling stimmt dem zu, aber die Verhältnismäßigkeit stimmt hier nicht.

Vbgm. Helmut Kropf sagt dazu, es ist hier sicher schwierig, Vergleiche mit anderen Vereinen anzustellen. Diese Förderung wäre eine repräsentative Sache für die Gemeinde und wir sollten das nicht ablehnen.

Kristina Brückler fragt nach, inwieweit die Förderung an die Kirche symbolisch wäre und die Förderung an den Verein Frauen für Frauen nicht. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass diese Frage berechtigt ist. Der Verein hat öffentliches Recht. Das Ansuchen der Stadtpfarre verbindet er mit der Person – Pfarrer Brei. Dieser engagiert sich sehr und ist bei vielen Vereinen dabei und kümmert sich auch um finanzielle Belange der Vereine. Er ist sich nicht zu schade, z.B. beim Landeshauptmann vorzusprechen, um Gelder zu lukrieren, er selbst sponsert auch Vereine. Kristina Brückler sieht das auch so, aber ihre Meinung wäre dann, von den gewünschten EUR 4.000,00 an Förderung nur die Hälfte zu gewähren. Mag. Milan Nemling ist auch auf der Seite von Kristina Brückler und Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, dass der Gemeinderat entscheidet.

Karin Hirczy-Hirtenfelder wäre auch dafür, die Hälfte – wie beim Verein Frauen für Frauen – zu gewähren.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Ansuchen betreffend Förderung der katholischen Stadtpfarre Jennersdorf in Höhe von EUR 2.000,00 abstimmen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf, StR Gernot Strini, Dr. Josef Hochwarter, Brigitte Kohl, Petra Kropf, Silvia Deutsch, Philipp Hammer, Karin Hirczy-Hirtenfelder, StR Anneliese Fürstner, Alfred Gratzner, Elias Spitzer, Michael Kristan

Stimmen dagegen: StR Alexander Schweizer, StR Helmut Kropf, Dr. Nikolaus Leontaridis, Siegfried Kahr, KR Edmund Potetz, Mag. Milan Nemling

Stimmenenthaltung: Irene Deutsch, Petra Meitz, Kristina Brückler, StR Oliver Stangl, BSc MSc, Josef Glantschnig

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Beilage: Ansuchen der katholischen Stadtpfarre Jennersdorf vom 05.03.2025

Bgm. Reinhard Deutsch möchte noch kurz anmerken, dass er jetzt mit dem dritten Pfarrer in seiner Zeit als Bürgermeister zu tun hat. Mit Kanonikus Franz Brei ist die Zusammenarbeit wirklich sehr gut, das war vorher leider nicht so. Mag. Milan Nemling meint noch, dass er persönlich das auch so sieht, aber mit der Praxis der Kirche findet er nicht alles okay.

### **13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Berufung gegen einen Bescheid vom 11.02.2025**

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

### **14.) Beratung und Beschlussfassung über einen Entwurf eines Kaufvertrages für das Grundstück Nr. 3986, EZ 1, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass dieser Punkt schon im Gemeinderat behandelt wurde und der Entwurf des Kaufvertrages an alle Gemeindevertreter vorab per Mail verschickt wurde.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den Entwurf des Kaufvertrages für das Grundstück Nr. 3986, EZ 1, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Kaufvertragsentwurf

### **15.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Klima- und Energie-Modellregion**

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es einen Termin mit Michaela Heigl gegeben hat, und übergibt jetzt StR Oliver Stangl, BSc MSc das Wort:

Dieser sagt: Grundsätzlich geht es jetzt darum, dass der Gemeinderat informiert wird, welche Schwerpunkte in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden. Es gab jetzt auch schon einige Veranstaltungen, wo sich auch die KEM-Managerin sehr gut präsentiert hat. Wir haben mit ihr sicher eine sehr gute Wahl getroffen. Sie war vorher beim Saubermacher in einer führenden Position und jetzt haben wir mit ihr eine sehr gute Unterstützung hier in Jennersdorf. Sie hat jetzt auch die Einreichung der Klimaschulen begleitet, wo vier Schulen aus dem Bezirk mitmachen, auch unsere Volksschule ist dabei. Hier stehen uns dann auch EUR 30.000,00 mehr an Förderung zu, für Projekte mit Kindern – Thema Klimaschutz. Hier geht es vor allem um die Themen Ernährung und Konsum.

Die Themen dahinter sind: Energieoptimierung, Unterstützung beim Thema Energiebuchhaltung, thermische Sanierungen, Ausbau der erneuerbaren Energien, LED-Um-

stellung (hier ist der ganze Bezirk schon sehr gut dabei), alternative Mobilitätslösungen, E-Mobility im touristischen Bereich, E-Lade-Infrastruktur, Energie-Raumplanung und der Bereich Landwirtschaft.

Themen des Beschlusses sind auch Bonusmaßnahmen wie Umstellung der Lichtpunkte in der Volks- und Musikschule auf LED sowie die Errichtung der PV-Anlagen von zumindest 80 kWp.

Wenn wir diesen Beschluss haben, können wir zusätzliche Förderungen in Höhe von EUR 22.000,00 in Anspruch nehmen. Das war jetzt eine kurze Zusammenfassung zu den abgehaltenen Workshops. Dies wird auch am 05.05. bei einer Veranstaltung in Minihof-Liebau präsentiert werden.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass die Einladungen zu dieser Veranstaltung schon an die Gemeindevertreter verschickt wurden und ersucht den Gemeinderat, daran teilzunehmen. Es ist in der kurzen Zeit wirklich schon sehr viel aufgearbeitet worden.

Folgender Beschluss ist zu fassen: Die Stadtgemeinde Jennersdorf steht hinter den Zielen der KEM und beschließt, die Umsetzung der definierten Schwerpunkte aktiv zu unterstützen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Stadtgemeinde Jennersdorf beschließt, im Rahmen der Klima- und Energie-Modell-Region Jennersdorf die Umsetzung der folgenden Bonusmaßnahmen bis spätestens zur Ende Umsetzungsphase (voraussichtlich Mitte 2027) zumindest einzuleiten:

- Umstellung der Lichtpunkte in der Volksschule und Musikschule auf LED (ca. 200 Lichtpunkte)
- Errichtung von PV-Anlagen von zumindest 80 kWp auf Dächern der Stadtgemeinde Jennersdorf (Bauhof, Camping, Abfallsammelzentrum – auf gemeindeeigenen Flächen).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Aufstellung KEM

Bgm. Reinhard Deutsch sagt abschließend, dass das Projekt KEM durch StR Oliver Stangl, BSc MSc und David Venus (Obmann der Lichtregion) ins Leben gerufen wurde.

## **16.) Beratung und Beschlussfassung über die Vermietung der Räumlichkeiten bei der Bushaltestelle IMS Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es da schon mal einen Verkaufsladen gab. Er übergibt Vbgm. Helmut Kropf das Wort und dieser erklärt:

Es gibt hier eine Bewerberin für den Verkaufskiosk. Dieser wurde seinerzeit von Josef Hirtenfelder und anschließend von Pizza Bella genutzt. Jetzt gibt es wieder eine Idee, diesen Kiosk zu betreiben. Die Unterlagen dazu wurden vorab an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt.

Offen ist jetzt nur mehr die Miete, die damaligen Betreiber haben monatlich EUR 160,00 bezahlt, wobei alle Nebenkosten, wie Müll, Stromkosten und die Adaptierungen der Betreiberin obliegen.

Bei den vorgeschlagenen Öffnungszeiten wird es noch Änderungen geben, da die Schüler aufgrund der Aufsichtspflicht in der Pause die Schule nicht verlassen dürfen.

Michael Kristan fragt nach, ob der Kiosk nur in den Schulzeiten offen hat. Vbgm. Helmut Kropf verneint das, da ja auch der Kinderspielplatz dort ist, wie die Betreiberin die Öffnungszeiten gestaltet, bleibt ihr überlassen.

Strom ist im Kiosk vorhanden, gewerberechtlich hat sich die Betreiberin bei der WKO schon erkundigt, die angebotenen Speisen müssen zu Hause zubereitet werden, das kann gewerberechtlich überprüft werden.

Michael Kristan fragt nochmals wegen der Miete nach, ob diese jetzt bei EUR 160,00 bleibt. Bgm. Reinhard Deutsch fragt auch, ob dies nun netto oder brutto ist, und Vbgm. Helmut Kropf sagt, dass die monatliche Miete von EUR 160,00 netto, exkl. Steuer, ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Vermietung der Räumlichkeiten bei der Bushaltestelle iMS Jennersdorf zu einem Mietpreis von monatlich EUR 160,00 netto abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Silvia Deutsch fragt noch nach, ob hier ein Vertrag oder eine Vereinbarung gemacht wird, und Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass hier eine Vereinbarung genügt.

Beilage: Ansuchen inkl. Konzept Verkaufskiosk

### **17.) Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des Grundstücks Nr. 3008/2, EZ 6, KG 31111 Jennersdorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass dieses Thema schon einmal in der Stadtratssitzung vom 21.05.2024 behandelt wurde.

Auf diesem Grundstück sollen Parkgaragen errichtet werden, da es beim angrenzenden Wohnblock keine Grundstücke gibt. Damals war die Option, dass sich mehrere Wohnungseigentümer beteiligen, jetzt soll dieser Antrag aber nur über eine Person laufen, weil es einfacher ist.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den Verkauf des Grundstücks Nr. 3008/2, EZ 6, KG 31111 Jennersdorf mit einem m<sup>2</sup>-Preis von EUR 27,00, wie in der Stadtratssitzung am 21.05.2024 besprochen, abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Ansuchen Verkauf des Grundstücks Nr. 3008/2

### **18.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend Entwidmung des Grundstücks Nr. 386, EZ 429, KG 31111 Jennersdorf lt. beiliegendem Plan**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass der Kauf schon im Gemeinderat beschlossen wurde und dies hier nur die Verordnung dazu ist.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Verordnung betreffend Entwidmung des Grundstücks Nr. 386, EZ 429, KG 31111 Jennersdorf lt. beiliegendem Plan abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Verordnung

### **19.) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung betreffend Entwidmung des Grundstücks Nr. 3986, EZ 1, KG 31111 Jennersdorf lt. beiliegendem Plan**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es hier auch nur um die Verordnung geht.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Verordnung betreffend Entwidmung des Grundstücks Nr. 3986, EZ 1, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Verordnung

### **20.) Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung der Nutzung von Räumen in Jennersdorf, Hauptstraße 46**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass auch hier die Unterlagen vorab an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt wurden.

Hier gab es einen Termin mit Ing. Rudolf Lang, wo die vorliegende Vereinbarung diskutiert wurde. Ein Gesprächsthema ist jetzt aber noch eine eventuelle Vereinsförderung.

Josef Glantschnig sagt, dass er selbst bei diesem Verein ist. Der Verein hat schon 23 Mitglieder und es werden stetig mehr. Es wurden schon die Tischtennistische gekauft – hier gab es auch eine Förderung durch den ASKÖ.

Petra Meitz sagt, dass der Verein erst im Aufbau ist und erst im Jahr 2026 über eine Förderung gesprochen werden sollte. Josef Glantschnig sagt dazu, Jennersdorf ist aber eine Sportstadt und wenn die Förderung heuer nur EUR 500,00 ist, wäre es auch schon ein symbolischer Wert.

Siegfried Kahr stellt die Frage, ob dieser Verein auch förderungswürdig ist, ob es schon ein Konzept gibt. Sollen auch Jugendliche dem Verein beitreten bzw. sollen Meisterschaften gespielt werden oder ist es ein reiner Hobbyverein? Josef Glantschnig sagt dazu, dass es den Verein jetzt erst 14 Tage gibt und dieser erst im Aufbau ist. In der nächsten Gemeindezeitung soll es auch dazu einen Artikel geben, wo der Verein beworben wird.

Siegfried Kahr fragt nach, wofür die Förderung genutzt werden soll. Josef Glantschnig sagt darauf, dass die Instandhaltungen usw. alles selbst gemacht werden.

Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt, dass Jennersdorf eine Sportstadt ist und die Förderung für 2025 EUR 500,00 betragen und dieser Betrag bei den Mietkosten in Abzug gebracht werden sollte. Das wäre auch ein Entgegenkommen der Stadtgemeinde für einen neuen Verein. Petra Meitz möchte dann aber den Betrag an eine Bedingung knüpfen, dass dann bis Ende des Jahres ein Konzept vorgelegt wird.

StR Helmut Kropf meint noch, dass die EUR 500,00 Förderung in Ordnung sind und auch andere Vereine gehörten überprüft, ob die Förderungen noch zu Recht bestehen.

Petra Meitz weist noch darauf hin, dass keine von den heute beschlossenen Förderungen im Budget enthalten sind.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch abschließend, dass bei der Besprechung Ing. Rudolf Lang und Ewald Hösch dabei waren. Die Räumlichkeiten stehen ja der Gemeinde noch bei den Wahlen zur Verfügung und auch für die verbleibenden Räumlichkeiten gibt es bereits Interesse bzw. Ideen. Bgm. Reinhard Deutsch freut sich über jeden neuen Verein und da sollte uns die „Sportstadt“ schon etwas wert sein.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Vereinbarung mit einer Unterstützung für 2025 in Höhe von EUR 500,00 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Vereinbarung Nutzung von Räumen Hauptstraße 46, Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch abschließend, dass es für künftige Förderungen sowieso einen neuen Antrag geben muss und auch nicht jeder Verein ein Konzept hat, die jetzt eine hohe Summe an Förderung bekommen.

## **21.) Beratung und Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss) über einen Entwurf Teilungsplan Sportzentrum**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es jetzt hier einmal um einen Grundsatzbeschluss geht. Die Unterlagen sind vorab an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt worden.

Vor zwei Wochen waren Vertreter von der PEB und der Geschäftsführer der Sportagentur Burgenland, Volleyballer, Judoka, Vereinsleute mit ihren Präsidenten Landes- und auch Bundesebene im Stadtamt zu einer Besprechung. Da wurde das Konzept für die Volleyballhalle sowie Judo vorgestellt, die zu 100 % von der Sportagentur geführt und gemanagt wird. Die Vereine haben zwei Wochen Zeit für kleinere Abstimmungen und dann sollte es in die Planung gehen. Ob jetzt alles über die PEB oder über die Sportagentur läuft, kann Bgm. Reinhard Deutsch noch nicht genau sagen. Da gibt es dann eigene Verträge, jetzt soll einmal der Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Michael Kristan fragt nach, ob es sich jetzt einmal um einen Grundsatzbeschluss nur für Volleyball und Judo handelt. Dies wird von Bgm. Reinhard Deutsch bejaht.

Mag. Milan Nemling sagt noch, dass alles über die Landessport GmbH betrieben werden soll und es dann voraussichtlich zwei Planstellen dafür gibt.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es ein sehr interessantes Gespräch war und sich viele Synergien ergeben könnten, zumindest auf Bundesebene, wenn man es grenzüberschreitend auf Trainings- und Wettbewerbsebene macht, Die Sport-Borg könnte auch wieder aufgewertet werden, über diese Vereine könnten eigene Schulzweige attraktiv werden.

Michael Kristan fragt noch nach, wenn heute der Grundsatzbeschluss beschlossen wird, wann es dann mit dem Bau losgehen könnte. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass jetzt einmal die Vereine eingeladen wurden, die es auch betrifft. Ein Maturaball könnte, wenn gewünscht, auch abgehalten werden, mit ca. 800 Personen.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt, dass jetzt über ein Betriebskonzept gesprochen wurde, das Hand und Fuß hat, über Planstellen und über Arbeitsplätze wurde auch

gesprächen, die Planung geht jetzt wirklich in die richtige Richtung. Das Projekt wird zu 100 % vom Land finanziert und es gibt einen klaren Kostendeckel. In der Sportstrategie des Burgenlandes ist dieses Projekt drinnen, mit den Bereichen Volleyball und Judo. Das ist für uns sehr positiv. Es wurde über Synergien gesprochen, die den Standort Jennersdorf irrsinnig aufwerten und auch die Bundesvertreter von Volleyball und Judo unterstützen, weil das Ziel dahinter sein soll, dass eine gewisse Bundesrelevanz hergestellt werden soll.

Es wurden auch internationale Turniere angesprochen, die Auslastung der Halle und die Verfügbarkeit von Unterkünften. Beim letzten Judoturnier waren 1.000 Teilnehmer, 27 Nationen für 4 Tage, wie können diese dann auch alle untergebracht werden. VbGm. Helmut Kropf hat die Sitzung auch so gesehen, dass es jetzt wirklich um finale Fragen geht.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt noch weiter, dass es wahrscheinlich heuer noch zur Ausführung kommt, die Planung dafür ist schon relativ weit. Die besprochenen Details werden jetzt noch eingeplant, es geht hier um Schalldämmung. Die Frage ist noch, ob eine multifunktionelle Halle möglich ist, es gibt vom Land einen klaren Kostendeckel, der nicht überschritten werden darf. Die Frage steht noch im Raum, wie hoch jetzt die Forderung von den Vereinen noch ist, er glaubt aber, dass das überschaubar ist.

Das Gute ist, dass der UFC und die Stocksützen ihren Spielbetrieb weiterführen können. VbGm. Helmut Kropf sagt dazu, dass der UFC sowieso ein eigenes Thema ist. Michael Kristan sagt dazu, dass der Spielbetrieb nicht beeinträchtigt ist, das ist das Allerwichtigste. Bgm. Reinhard Deutsch sagt noch dazu, dass es sichergestellt ist, dass es die beiden Vereine nicht betrifft und das ist das große Plus bei dieser Planung.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über einen Grundsatzbeschluss über den vorliegenden Entwurf Teilungsplan Sportzentrum abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Teilungsplan Sportzentrum

## **22.) Beratung und Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss) über die Abtretung der Liegenschaft VS Henndorf, Grundstücks Nr. 1, EZ 5, KG 31110 Henndorf**

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass er mit dem Landeshauptmann bzw. mit Landesrat Dorner so verblieben ist, dass es die Idee einer kulturellen Nutzung der Volksschule Henndorf gibt. Die Frage war, ob die Stadtgemeinde die Liegenschaft an das Land abtritt, hier geht es um die Grundstücke 1, 2 und 3. Es gibt noch kein genaues Konzept und es geht erst einmal um einen Grundsatzbeschluss.

Natürlich soll die Volksschule auch von anderen Vereinen genutzt werden können, wenn diese mit öffentlichen Mitteln finanziert wird, das sind dann aber Details im Vertrag. Es hat schon Gespräche mit der Obfrau Julia Búček und Herrn Spórk gegeben.

Irene Deutsch fragt nach, ob dies nur für kulturelle Zwecke genutzt werden soll oder ob Wohnungen kommen. Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, dass Wohnungen in Verbindung zur Kultur noch nie Thema waren, und er glaubt auch nicht, dass das Land Burgenland in einem Kreuzungsgebiet Wohnungen bauen möchte. Mag. Milan Nemling sagt darauf, dass dort eine Kreuzung ist und es weit weg von jeder Infrastruktur ist, man braucht ein Auto und der Standort ist für Wohnungen nicht so geeignet. Das Ziel ist dies hier sicher nicht.

Irene Deutsch fragt noch, ob in den Vertrag ein Zusatz geschrieben werden kann, Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, dass dies dann Details im Vertrag sind. Heute geht es einmal um einen Grundsatzbeschluss, dass wir zustimmen, dass die Grundstücke an das Land abgetreten werden, mit Zusatz „nur für kulturelle Zwecke“. Die Details dazu sind dann im Vertrag enthalten.

Michael Kristan fragt noch, ob Abtreten ans Land kostenlos heißt, oder ob wir dafür was bekommen. Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, er soll nachdenken, was uns alles in Aussicht gestellt wurde.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt abschließend, dass er diese Woche noch mit dem Kulturreferenten vom Land gesprochen hat und dieser sagte, dass das Projekt so sein wird wie in Neumarkt/Raab, es soll eine gewisse Eigenständigkeit erhalten bleiben. Für die Gemeinde Jennersdorf ist das sicher eine gute Lösung, weil für die Volksschule Henndorf keine Kosten mehr anfallen – ein gutes Ende einer langen Geschichte. Bgm. Reinhard Deutsch bejaht das.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über einen Grundsatzbeschluss über die Abtretung der Liegenschaft VS Henndorf, Grundstücke Nr. 1, 2 und 3, EZ 5, KG 31110 Henndorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Lageplan

Kurze Pause von 21.04 Uhr bis 21.14 Uhr.

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

### **23.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten**

### **24.) Beratung und Beschlussfassung über einen Einspruch der Kanalbenützungsgebühr**

### **13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Berufung gegen einen Bescheid vom 11.02.2025**

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgld. Gemeindeordnung, LGBl.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgld. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeindearchiv aufzubewahren

### **25.) Allfälliges**

Petra Meitz hat eine Frage wegen der **Fußwegbrücke in der Bachgasse**. Dort ist immer das Thema, dass die Pferde über diese Brücke geführt werden und ob dort ein Schild angebracht werden könnte, damit dies unterbunden wird. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass er das nicht gewusst hat, und es wird ein Schild angebracht. Petra Meitz fragt noch nach wegen einer möglichen Haftung für die Gemeinde. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass die Brücke nicht von der Gemeinde errichtet wurde, dies war eine Privatinitiative und es ist eine Fußgängerbrücke.

Petra Meitz weist noch auf das **Frühlingskonzert der Stadtkapelle Jennersdorf** hin, das am 12.04.2025 in der Gernot Arena stattfindet.

Betreffend **Sportstadt** möchte Petra Meitz noch sagen, dass sie heute in der Sportstadt Güssing war, bei der Schülerliga Volleyball-Bundesmeisterschaft. Im Burgenland waren leider nur zwei Mannschaften nominiert, weil die Güssinger eigentlicher Landesmeister sind. Jennersdorf ist auf Platz 8 gelandet und sie ist stolz auf die Mannschaft.

StR Oliver Stangl, BSc MSc sagt wegen der **Sportstadt** noch, dass unser Judoverein erfolgreicher bei der Staatsmeisterschaft war als der niederösterreichische Landesverband.

Siegfried Kahr fragt wegen der **Bewegungsmelder** vor dem **Sitzungssaal** nach, er beobachtet das schon länger, weil im Zuschauerraum des Gemeinderatssaals das Licht während der Sitzung immer ausgeht, das gehört wirklich geändert. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass für die Planung die Haustechniker zuständig waren. Im ersten Stock brennt das Licht im Gang den ganzen Tag, es sind einige Dinge noch zu verbessern bzw. korrigieren.

Mag. Milan Nemling sagt, dass die **neue Tennisanlage** schon in Betrieb ist und von 01. bis 04.05.2025 das Sportstadt Jennersdorf Open stattfindet.

Mag. Milan Nemling sagt noch, dass im Juli ein **Fest am Tafelberg** von den Fußballern und Volleyballer veranstaltet wird. Michael Kristan sagt noch dazu, dass es so ähnlich wie „Der Berg ruft“ werden soll, mit Lorenz, Bäck und dem UFC Jennersdorf, Volleyballmädeln und den Raabtal-Juniors. Er würde sich freuen, wenn einige Gemeinderäte bei diesem Fest auch vertreten wären. Bgm. Reinhard Deutsch fragt nach, ob die Sicherheitsvorkehrungen bekannt sind.

Josef Glantschnig sagt, dass es eine **125 Jahr-Feier** am 23.05.2025 in der Klinik Güssing gibt. Der Festakt beginnt um 09.30 Uhr und ab 11.00 Uhr ist Tag der Offenen Tür. Brigitte Kohl sagt noch, dass hier eine schriftliche Einladung an alle Gemeindevertreter verschickt werden sollte.

Irene Deutsch hat eine Frage zur **Baulandmobilisierungsabgabe**, ob Flächen rückgewidmet werden können und ob das noch möglich wäre. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass das möglich ist, wir haben jetzt das 25. Verfahren, das in der Auflage ist. Für dieses Verfahren ist es schon zu spät, da wäre die letzten zwei Jahre genug Zeit gewesen. Das nächste Verfahren wird voraussichtlich in zwei Jahren sein. Das 25. Verfahren dauerte jetzt ca. drei Jahre, allein für die Bauland-Fremdenverkehr-Flächen hatten wir 1,5 bis 2 Jahre zu tun, das war eine Auflage von der Landesregierung, dass diese zuerst behandelt werden. Es heißt aber auch nicht, wenn die Rückwidmung jetzt beantragt wird, dass dies auch positiv entschieden wird. Wir können aber Georg Prem die Unterlagen für eine Ersteinschätzung schicken, das kostet nichts.

Silvia Deutsch sagt noch zu den Rückwidmungen, dass diese ab dem Datum, an dem der Antrag bei der Gemeinde eingebracht wird, von der Abgabe befreit sind. Für das Jahr 2024 wäre dann zu bezahlen und auch bis zum Antragsdatum, und wenn die Rückwidmung abgelehnt wird, muss die Abgabe nachbezahlt werden. Für die Jahre 2022 und 2023 wird die Abgabe nicht eingehoben, laut Telefonat mit dem Land.

Irene Deutsch fragt noch wegen der **öffentlichen WCs** nach, ob jetzt jemand anderer putzt. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass es hier drei Reinigungskräfte gibt und diese sich immer abwechseln. Irene Deutsch sagt noch, dass diese nicht so sauber sind, wie sie immer waren. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dann soll sie Bescheid geben

und es wird kontrolliert, da muss sofort reagiert werden und nicht erst jetzt bei der GR-Sitzung.

Irene Deutsch sagt noch, dass am 21.06.2025 das **Frühstück der Bäuerinnen** stattfindet und das erste Mal im Hof des Gemeindeamtes abgehalten wird. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Michael Kristan sagt, dass am 14.06.2025 wieder das 7-m-Turnier stattfindet. Er würde sich freuen, wenn einige Gemeinderäte auch hier teilnehmen könnten.

Karin Hirczy-Hirtenfelder möchte noch in Erinnerung rufen, dass am 25.04.2025 das Stockschießen der FSG erstmalig auf der neuen Anlage des Stammtisches Leiner in Henndorf stattfindet. Das ist eine Benefizveranstaltung für einen Kollegen, dessen Tochter schwer an Leukämie erkrankt ist.

Bgm. Reinhard Deutsch informiert noch über das **Raiffeisen-Leasing** für die Musikschule Jennersdorf. Die Unterlagen von der Kanzlei Weinrauch wurden dazu vor ca. 2 Wochen an die Gemeindevertreter verschickt. Ein erstes Treffen findet dazu am 22.04.2025 im Gemeindeamt statt, wo alle Akteure wie Raika-Leasing, Raika-GF aus Jennersdorf, die BDO und Hans-Peter Rucker dabei sind.

Eine kurze Übersicht dazu: Wir waren hier der Meinung, wenn im September 2025 die letzte Rate bezahlt wird, dass das Projekt ausfinanziert ist. Dem scheint aber nicht so zu sein. Bis 2064 gibt es hier einen Baurechtsvertrag, der Vertrag wurde im Jahr 2004 abgeschlossen, Ausgangsbasis waren hier EUR 3,5 Millionen, die der Umbau gekostet hat – im Jahr 2004. AL Roswitha Feitl hat hier die möglichen Förderungen rausgesucht, das waren ungefähr EUR 140.000,00, d. h. zweckgebundene Förderungen zur Abfinanzierung. Wir wissen noch nicht, was auszufinanzieren ist, wissen keine Zinsentwicklung, wir zahlen sogar Miete für das Inventar, der Gemeinde gehört nichts. Hans-Peter Rucker hat diese Verträge jetzt auch geprüft. Mit diesem Sachverhalt hat keiner gerechnet.

Mag. Milan Nemling fragt nach, wie so etwas zustande kommen kann. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass Silvia Deutsch beauftragt wurde, die GR-Protokolle von damals herauszusuchen. Es gibt Sitzungsprotokolle von Stadtratssitzungen, wo diese Punkte behandelt wurden, es gibt aber dort keine Abstimmungsergebnisse und es sind auch keine Beilagen – wie es jetzt gemacht wird – dazu in den Protokollen. Es ist nichts nachvollziehbar. In den letzten 20 Jahren wurden EUR 1,8 Millionen bezahlt, den offenen Rest wissen wir nicht. Das tut der Gemeinde wirklich weh.

Mag. Milan Nemling sagt noch, dass die Musikschule jetzt schon renovierungsbedürftig ist, und jetzt sollen wir noch Zahlungen tätigen. Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass im Jahr 2019 schon die ersten Renovierungen gemacht wurden, wo die Vorgänger die Gewährleistungsfrist leider verstreichen lassen haben. Damals wurden schon EUR 150.000,00 investiert, das Büro Depisch hat damals gemeint, es sind eh keine Schäden. Wie wir jetzt aus den Verträgen rauskommen, muss erst geklärt werden.

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt noch, wie kann man eigentlich so einen Vertrag abschließen bzw. was wurde im Jahr 2004 am Gemeinderat vorbeigespielt? Das möchte sie gerne wissen, weil es um sie und ihre Enkelkinder geht, was kann man dazu beitragen, dass dies alles aufgeklärt wird.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass wir das gerne machen können, es hat auch einen erweiterten Vertrag gegeben, dass nicht einmal die Möbel der Gemeinde gehören. Einen Passus im Vertrag gibt es auch noch: Am Ende wird das Gebäude geschätzt, es gibt dann einen Kaufpreis, es fällt eine Immobilienertragssteuer an und es gibt auch noch Zusatzvereinbarungen. Diese Verträge wurden von der Gemeindeaufsicht im Jahr 2004 genehmigt, unterschrieben von Mag. Franz Steindl. Bei der Raika wunderte man sich auch sehr, dass man auf 60 Jahre einen Leasingvertrag abschließt.

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt noch nach, wer diese Verträge seinerzeit unterschrieben hat, und Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, dass diese Unterschriften alle vorliegen. Er sagt nochmals, dass laut den damaligen Protokollen nicht ersichtlich ist, welche Verträge damals zur Abstimmung kamen. Die Gemeindevertreter werden in dieser Sache auf dem Laufenden gehalten.

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt noch KR Edmund Potetz, ob er sich hier noch erinnern kann, da er ja damals auch schon im Gemeinderat war, und dieser antwortet, dass einige damals im Gemeinderat vertreten waren, die hier anwesend sind. Vbgm. Helmut Kropf sagt, ja, er war auch dabei, er war aber dagegen, wie auch Rudolf Dujmovits und auch Manfred Gilly dagegen waren.

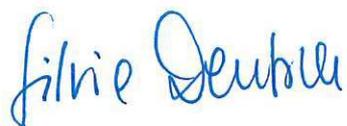
Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Die nächste GR-Sitzung wird voraussichtlich entweder am 12.06. oder am 26.06.2025, je nach Bedarf, stattfinden. Die Sitzung wird um 22.28 Uhr beendet.

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:



Die Protokollbeglaubiger:

